N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 21.03.2013 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin
Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister
Herr FD Walter Adamek

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz	bis 21.40 Uhr
Frau Sibylle Birkholz	
Herr Herbert Haider	
Frau Regina Markert	
Herr Wolfram Meyer	
Herr Hartmuth Piplat	
Herr Wolfgang Roth	
Herr Carlo Tauchmann	

Gast

Herr Jost Arnold	Gräfliches Forstamt Erbach
Herr Revierleiter Gerhard Boxan	Gräfliches Forstamt Erbach
Herr Dipl. - Ing. Harald Neu	Städtebauplaner

Entschuldigt:

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth	entschuldigt

Mitglieder Stadtrat

Herr Berthold Ruks	entschuldigt
Herr Thomas Schreck	entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:50 Uhr

Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Niederschrift über die letzte Sitzung war dem Stadtrat noch nicht zugeleitet.

TOP 1 Weitere Vorgehensweise Energetische Sanierung altes Rathaus

Herr Neu informierte den Stadtrat darüber, dass zurzeit ein verformungsgerechtes Aufmaß des Gebäudes erfolge. Ebenso werden durch eine weitere Firma restauratorische Voruntersuchungen durchgeführt.

Über das Sanierungsprogramm wird eine energetische Innensanierung gefördert. Er rege an entsprechend dem Baufortschritt einen Tag der offenen Baustelle für die Bürger durchzuführen.

Das Dach des Gebäudes bleibe als Kaltdach erhalten. Im Foyer werden die vorhandenen Sandsteinbodenplatten aufgenommen, eine Bodendämmung installiert und die Platten wieder verwendet.
Im Obergeschoss des Gebäudes sei eine Wandinnendämmung mit Silikat Platten vorgesehen. Die Fenster werden als Doppelfenster vollkommen erneuert. Außerdem erhält das Obergeschoss eine Dämmung zum Dach hin.

Er legte dann eine Kostenschätzung vor mit Aufgliederung der Kosten für die Finanzplanungsjahre 2013-2015 (die Aufstellung ist diesem Protokoll beigefügt bzw. wird dem Stadtrat gesondert zugeleitet)
Er stellte dann anhand einer Power-Point-Präsentation die Entwurfsplanung in ihren Details vor. Im Untergeschoss werden keine Veränderungen vorgenommen. Im Obergeschoss wird die Toilettenanlage verändert und eine kleine Küche installiert.

Für Mitte April seien die Abbrucharbeiten im Dachgeschoss vorgesehen.
Ab Mitte des Jahres könnte dann mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden.

Bürgermeisterin Kappes informierte in diesem Zusammenhang über die Verlagerung des Archivgutes aus dem Dachgeschoss in die Kellerräume der ehemaligen Sparkasse.

Zur Anfrage von Stadtratsmitglied Tauchmann nach dem Eigenanteil der Stadt erklärte Herr Neu, dass der Stadt bei der energetischen Sanierung mit Gesamtkosten von 520.811,00 € ein Eigenanteil von 96.171,00 € verbleibe.

Bei der Position „Sonstiges“, die ausschließlich nicht zuwendungsfähige Positionen enthalte, mit Gesamtkosten von 89.053,00 € verbleiben die Gesamtkosten als Eigenanteil der Stadt.
Beim denkmalpflegerischen Anteil der Gesamtmaßnahme mit 152.489,00 € sind von der Stadt 38.122,00 € zu finanzieren.

Somit verbleibt der Stadt insgesamt ein Eigenanteil von 223.346,00 €.

Die Ausführungen wurden vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Wettbewerb im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz - Historische Stadtkerne - integriert denken und handeln

Herr Neu stellte dem Stadtrat die Wettbewerbsunterlagen in Kurzform über eine PP-Präsentation vor. Die Unterlagen hierzu wurden dem Stadtrat bereits mit der Sitzungsladung zugestellt.

Die Stadt wurde bereits von mehreren Förderstellen mit Nachdruck (Bund und Regierung) auf diesen Wettbewerb aufmerksam gemacht.

Es stehen 200.000,00 € für 5-10 Projekte zur Verfügung.

Der Wettbewerb handelt 3 Plakate (Planungsansätze) ab, die in groben Zügen bereits vorhanden sind und nur noch einer Aufbereitung durch das Büro Neu bedürfen.
Es wird die Planung prämiert; nicht die evtl. Durchführung.

Die Stadt könnte mit relativ geringen Mitteln (Stundensätze Planer) und den bereits vorhandenen Konzepten – bei entsprechender Berücksichtigung – ein Preisgeld erhalten.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, an dem Wettbewerb im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz: Historische Stadtkerne – integriert denken und handeln, teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	**für** den Beschluss	**gegen** den Beschluss
13	10	**10**	**0**

Die Anfrage von Stadtratsmitglied Tauchmann nach seinen Kosten konnte von dem Planer Herr Neu nicht beantwortet werden.

TOP 3 Abschlussbericht mit Kostenentwicklung Judenthor

Herr Neu zeigte dem Stadtrat anhand einer Kostenübersicht auf, dass die Kostenfeststellung mit insgesamt 246.453,82 € abschließt.

Dies ist gegenüber der Kostenberechnung von 235.066,48 € eine Mehrung von 4,8 %.

Die Selbe lässt sich hauptsächlich mit den zusätzlichen Arbeiten in Bezug auf die Erneuerung eines Entwässerungskanales in diesem Bereich mit 15.000,00 € erklären.

Auf den Förderanteil angesprochen ist anzumerken, dass hierzu noch kein Schlussbescheid der Regierung vorliegt.

TOP 4 Forstjahresbetriebsplan 2013 und -nachweisung 2012

Anhand einer Tischvorlage ging der Leiter des gräflichen Forstamtes Erbach, Herr Jost Arnold, auf den Jahresbetriebsplan und die Jahresbetriebsnachweisung 2012 rückblickend ein und stellte die Planung für das Jahr 2013 vor.

Das Jahr 2012 schließt mit einem Jahresergebnis von 96.964,00 € im Plus ab.
Den geplanten Einnahmen von 236.914,00 € standen Tatsächliche in Höhe von 299.699,00 € gegenüber. Auf der Ausgabenseite betrug der Ansatz 126.606,00 € und das Ergebnis 202.735,00 €.

Herr Arnold, sowie auch 2.Bürgermeister Adamek erklärten, dass sowohl bei den Einnahmen als auch Ausgaben jahresübergreifende Verschiebungen zu berücksichtigen sind. Bei den Ausgaben ist anzumerken, dass hier Wegebaumaßnahmen, die eigentlich nicht dem Forstbetrieb zuzurechnen sind, durchgeführt wurden.

Arnold ging dann noch kurz auf die Holzmarktsituation 2012 mit einem Ausblick auf 2013 ein. Er rechne für das laufende Jahr mit einem leichten Anstieg der Preise.

Revierförster Boxan stellte dann die Planung des Jahres 2013 in ihren Einzelpositionen vor. Hierzu stellte 2.Bürgermeister Adamek in seiner Position als Forstdirektor fest, dass die einzelnen Positionen mit dem Revierleiter besprochen und annehmbar sind.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der vorgelegten Jahresbetriebsplanung und Jahresbetriebsnachweisung 2013 für den Stadtwald Stadtprozelten zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	**für** den Beschluss	**gegen** den Beschluss
13	10	**10**	**0**

TOP 5 Erhöhung des Jahresbetrages für die Betriebsleitung und Betriebsführung für den Stadtwald

Mit Vertrag vom 20.10.2000 wurde die Betriebsleitung und Betriebsführung für den Stadtwald dem Gräflichen Forstamt Erbach übertragen. Hierfür wurde seinerzeit ein Entgelt von 37,00 DM/Jahr für die Holzbodenfläche von 619,4 ha = Jahresentgelt von 22.917,00 DM/Jahr (11.717,28 €) zzgl. MWST.
Z.Zt. beträgt das Jahresentgelt 14.178,05 € zzgl. MWST.

Mit Schreiben vom 18.10.2012 beantragt das Gräfl. Forstamt eine Erhöhung des Entgeltes um 2.500 € beginnend mit dem Forstwirtschaftsjahr 2013. Das Entgelt würde sich dann auf 16.678,05 € zzgl. MWST. belaufen.

In dem Vertrag aus 2000 ist ein Passus enthalten, wonach bei einer Erhöhung des Entgeltes des Landes Bayern in den Jahren 2002 und folgende, 90% dieses Satzes als Entgelt festgesetzt werden.

Das Entgelt des Landes Bayern beträgt seit 01.07.2011 4,87 €/ha und 4,87 € pro Festmeter Hiebsatz

= 643,64 fm Holzbodenfläche x 4,87 €	=	3.134,53 €
4.469 fm (4.470 fm abzgl. 1 fm) x 4,87 €	=	21.764,03 €
Gesamt	=	24.898,56 €

Das Entgelt des Gräfl. Forstamtes würde sich auch nach der Erhöhung unter dem staatl. Entgeltsatz und auch unter dieser 90%-Regelung bewegen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Stadtrat von Stadtprozelten ist mit der vom Gräflichen Forstamt Erbach beantragten Erhöhung des Entgeltes für die Betriebsleitung und –ausführung für den Stadtwald um 2.500 € beginnend mit dem Forstwirtschaftsjahr 2013 einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	**für** den Beschluss	**gegen** den Beschluss
13	10	**10**	**0**

2.Bürgermeister Adamek wies darauf hin, dass am Waldweg vom Sellgrund Richtung Birkenschlag absterbende Eichen zu verzeichnen sind.

Nach einem kürzlich ergangenen Gerichtsurteil treffe Waldbesitzer zwar keine generelle Verantwortung für durch herabstürzende Äste verursachte Personen- und Sachschäden.

Wenn jedoch wie im vorliegenden Fall der Stadt bzw. den Verantwortlichen die drohenden Gefahren bekannt sind, bestehe Handlungsbedarf und Verantwortung für die Verkehrssicherung.

Er wies darauf hin, dass die Fällung der Bäume an diesem viel begangenen und befahrenen Weg deshalb unumgänglich sei.

Vorm Stadtrat wurde dies zwar mit Bedauern, jedoch in Anerkennung der Verantwortung zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Bauvoranfrage Kletterwald Spessart - Errichtung einer Freizeitanlage

Bürgermeisterin Kappes gab zu diesem Tagesordnungspunkt die eingegangene Bauvoranfrage (Mail vom 11.03.2013) bekannt.

Ebenso die Stellungnahme der Verwaltung:

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich gem. § 35 BauGB.

Eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 BauGB scheint nicht gegeben.

Sonstige Vorhaben können im Einzelfall zugelassen werden, wenn ihre Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und die Erschließung gesichert ist.

Öffentliche Belange liegen vor, da das Vorhaben im Naturpark Spessart liegt und der Flächennutzungsplan Wald- und landwirtschaftliche Fläche ausweist.

Sicherlich wäre im Verfahren auch zu klären, inwieweit Forderungen seitens der Wasserwirtschaft, der Schifffahrt und der Luftfahrt berührt werden.

Weiterhin sei anzumerken, dass das Verfahren länderübergreifend erfolgen müsste.

Sicherlich wären auch noch planerische Vorarbeiten (Flächennutzungsplananpassung und Bebauungsplanaufstellung) seitens der Stadt zu leisten.

Grundlegend wäre im Stadtrat zu entscheiden, ob die Stadt dem Vorhaben positiv gegenüber steht und bereit wäre, die notwenigen Planungsschritte zu unterstützen.

Danach wäre sicherlich ein gemeinsames Gespräch mit dem Landratsamt Miltenberg ratsam.

In der sich anschließenden Diskussion wurde teilweise kontrovers über das Projekt diskutiert, wobei der überwiegende Teil des Stadtrates dem positiv gegenüberstand.

Verwiesen wurde vor allem auf die einmalige Chance über einen Investor. Bei einem Gelingen des Vorhabens die Attraktivität der Stadt zu steigern. Interessant und eine Aufwertung würde dies auch für die örtliche Gastronomie bedeuten.

Bewusst war man sich im Stadtrat auch darüber, dass erst in Abstimmung mit allen einzuschaltenden Behörden eine Verwirklichung des Projektes möglich ist und dass auch der Flächenerwerb noch vom Projektor durchzuführen sei.

Auf Anregung von Stadtrat Meyer soll der Investor zu einer näheren Anhörung in eine der nächsten Stadtratssitzungen geladen werden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Stadtrat von Stadtprozelten steht dem Vorhaben des Kletterwald-Teams, Herrn Klaus Eilbacher, Am Wildpark, 63869 Heigenbrücken, zur Errichtung einer

- Mega Seilrutsche (rote Linie)
- Baumwipfelpfad (gelbe Linien) mit Baumhaus
- Adventure-, Frisbee- und Fußballgolf
- zentrale Kassenanlage im Bereich Fußballgolf (H) mit Kiosk

lt. den vorliegenden Unterlagen vom 11.03.13, positiv gegenüber.

Herr Eilbacher soll gebeten werden das Projekt dem Stadtrat in einer Sitzung persönlich vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	**für** den Beschluss	**gegen** den Beschluss
13	9	**9**	**0**

TOP 7 Widmung der Teilstrecke St 2315 im Abschnitt 140 von Station 0,030 bis Station 0,134 zur Gemeindeverbindungsstraße

Wie bereits aus dem Umbau des Knotenpunktes St 2315 Anschluss Faulbach West dem Stadtrat bekannt ist, wurde die Strecke ab Gemarkungsgrenze Faulbach bis Auffahrt in die St 2315 in Höhe der Auffahrt zum Sportplatz/Dreispitz (alte Teilstrecke) wieder der Stadt zurückgegeben, da diese als Staatsstraße nicht mehr benötigt wird.

Die Abstufung seitens des Staates wurde zum 28.02.2013 wirksam.
Das Teilstück ist nun in unser Straßenbestandsverzeichnis aufzunehmen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, die ehemalige Teilstrecke der St2315 im Abschnitt 140 von Station 0,030 bis Station 0,134 (=104 m) – aus der Teilfläche der Fl.Nr. 624, Gemarkung Stadtprozelten, zur Gemeindeverbindungsstraße zu widmen.

Straßenbaulastträger ist die Stadt Stadtprozelten.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	**für** den Beschluss	**gegen** den Beschluss
13	9	**9**	**0**

TOP 8 St 2315 - Umbau Anschlussstelle Faulbach West - Kostenbeteiligung der Stadt Stadtprozelten

Die Umbaumaßnahmen des Knotens AS Faulbach West sind mittlerweile größtenteils abgeschlossen. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg bittet nun um Bestätigung der Kostenübernahme, der im Vorfeld besprochenen und teilweise vertraglich festgelegten Maßnahmen.

Die Kostenbeteiligung setzt sich wie Brutto folgt zusammen:

Kosten für die Gehwege a.d. Busbucht	4.385,51 €
Schotterweg zur Busbucht	680,03 €
Leitungsgräben/Beleuchtung etc. bei Querungshilfe	1.658,68 €
Zusätzl. Aspahltierungsarbeiten Sportheim	2.733,50 €
Anteil Baustelleneinrichtung ca.	1.000,00 €
Gesamtkosten:	10.457,72 €

Die Installation der Lampen erfolgt durch die e.on und sind kostenmäßig noch nicht erfasst.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden **B e s c h l u s s**:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Kostenbeteiligung am Umbau der AS Faulbach West (St 2315) lt. der Kostenaufstellung des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg vom 22.01.13 über 10.457,72 € brutto zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	**für** den Beschluss	**gegen** den Beschluss
13	9	**9**	**0**

TOP 9 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Kappes übergab hierzu an 2.Bürgermeister Adamek, der sie in den vergangenen zwei Wochen vertreten hat.

Dieser berichtete über ein Treffen der Südspessart-Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten.
Hierbei ging es um die Anschaffung einer Drehleiter für die freiwilligen Feuerwehren des Südspessarts.

In bestimmten Meldefällen hätte in den vergangenen fünf Jahren im Südspessart in 20 Fällen eine Feuerwehr, die über eine Drehleiter verfügt, alarmiert werden müssen.
Auch wenn diese ggf. dann gar nicht tatsächlich zum Einsatz gekommen wäre, da im Südspessart keine Drehleiter verfügbar ist, muss immer die Freiwillige Feuerwehr Großheubach von der Zentrale mit alarmiert werden.

Die Bürgermeister und Kommandanten haben sich bei dem Treffen für die Anschaffung einer Drehleiter ausgesprochen.

Die Kosten für eine Solche würden sich auf ca. 490.000,00 € belaufen.
Abzüglich eines staatlichen Zuschusses von 115.000,00 € müsste der Rest entsprechend der Einwohnerzahl von den Südspessartgemeinden erbracht werden.

Auf Stadtprozelten würden demnach ca. 50.000,00 € entfallen, die für das Jahr 2014 einzuplanen wären.
Hinzu kommen jährliche Aufwendungen für die Unterhaltungskosten.

Zu klären sei noch die Standortfrage eines solchen Fahrzeuges.

Das Landratsamt erwartet bis zum Juli Beschlüsse der Südspessartkommunen.

Auf Vorschlag von Bürgermeisterin Kappes soll Kreisbrandrat Lebold zu einer Erläuterung in eine der nächsten Stadtratssitzungen geladen werden.

TOP 10 Bürgerfragen zur Tagesordnung

Es wurden keine Fragen gestellt.

.....	.....
Claudia Kappes	Gerhard Freund
1. Bürgermeisterin	Schriftführer